



Kurt Guth Marcus Mery

Der Einstellungstest/Eignungstest zur Ausbildung zum: Elektroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, IT-System-Elektroniker, Elektroniker für Geräte und Systeme

Geeignet für alle Elektroberufe



**Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum
Elektroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, IT-System-
Elektroniker und Elektroniker für Geräte und Systeme**

Kurt Guth Marcus Mery

Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum:

**Elektroniker, Elektroniker für Betriebstechnik,
IT-System-Elektroniker und Elektroniker
für Geräte und Systeme**

Geeignet für alle Elektroberufe



Kurt Guth / Marcus Mery
Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung
zum Elektroniker, Elektroniker für Betriebstechnik,
IT-System-Elektroniker und Elektroniker
für Geräte und Systeme
Geeignet für alle Elektroberufe

Ausgabe 2018

2. Auflage

Herausgeber: Ausbildungspark Verlag,
Gültekin & Mery GbR, Offenbach, 2018.

Das Autorenteam dankt Andreas Mohr
für die Unterstützung.

Umschlaggestaltung: s.b. design, bitpublishing

Bildnachweis: Archiv des Verlages

Illustrationen: bitpublishing

Grafiken: bitpublishing, s.b. design

Lektorat: Virginia Kretzer

Bibliografische Information der Deutschen National-

bibliothek –

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2018 Ausbildungspark Verlag
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen

ISBN 978-3-95624-035-5 (PM)
ISBN 978-3-941356-39-9 (CD)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Ein spannungsreiches Berufsfeld	10
Der Berufseinstieg	10
Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket.....	10
E. Einführung	13
Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....	14
Die Aufgabentypen im Überblick.....	14
Der Testablauf.....	16
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung.....	17
Richtig lernen	18
Die Testsimulation	18
1. Prüfung · Elektroniker/in · A	21
Allgemeinwissen.....	22
Verschiedene Themen	22
Fachbezogenes Wissen	29
Branche und Beruf	29
Technisches Verständnis	34
Sprachbeherrschung	39
Richtige Schreibweise	39
Wortähnlichkeiten	41
Fremdsprachenkenntnisse	44
Englisch: richtigen Satz wählen	44
Mathematik	46
Prozentrechnen	46
Dreisatz	48
Strecke, Verbrauch, Geschwindigkeit.....	50
Knifflige Aufgaben	52
Mengenkalkulation mit Schaubild.....	54
Textaufgaben mit Tabelle	57
Gemischte Textaufgaben	60
Logisches Denkvermögen	62
Sprachlogik: Analogien.....	62
Wochentage	65
Visuelles Denkvermögen	67
Räumliches Grundverständnis	67
Faltvorlagen.....	71

2. Prüfung · Elektroniker/in · B	79
Allgemeinwissen.....	80
Verschiedene Themen	80
Fachbezogenes Wissen	87
Branche und Beruf	87
Technisches Verständnis	92
Sprachbeherrschung	96
Rechtschreibung: Satzglieder	96
Gleiche Wortbedeutung	98
Fremdsprachenkenntnisse	100
Englisch: Lückentext.....	100
Mathematik	103
Bruchrechnen.....	103
Dreisatz.....	105
Kniffelige Aufgaben.....	107
Geometrie	109
Mengenkalkulation mit Tabelle.....	112
Angebote vergleichen	115
Kostenkalkulation	118
Logisches Denkvermögen	121
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden.....	121
Logische Schlussfolgerung	125
Visuelles Denkvermögen	128
Figuren ergänzen	128
Faltvorlagen.....	133
3. Prüfung · Elektroniker/in · C	139
Allgemeinwissen.....	140
Verschiedene Themen	140
Fachbezogenes Wissen	147
Branche und Beruf	147
Technisches Verständnis	152
Sprachbeherrschung	157
Rechtschreibung Lückentext.....	157
Infinitive bilden.....	159
Fremdsprachenkenntnisse	161
Englisch: Bedeutung von Wörtern	161
Mathematik	163
Prozentrechnen	163

Strecke, Verbrauch, Geschwindigkeit.....	165
Maße und Einheiten umrechnen.....	167
Knifflige Aufgaben.....	169
Mengenkalkulation mit Stückliste	171
Gemischte Textaufgaben	174
Textaufgaben mit Diagramm.....	176
Logisches Denkvermögen	179
Zahlenreihen fortsetzen	179
Symbolrechnen.....	183
Visuelles Denkvermögen	187
Faltvorlagen.....	187
Würfel drehen und kippen.....	192
4. Prüfung · Elektroniker/in für Betriebstechnik	197
Allgemeinwissen.....	198
Verschiedene Themen	198
Fachbezogenes Wissen	205
Branche und Beruf	205
Technisches Verständnis	210
Sprachbeherrschung	214
Richtige Schreibweise	214
Lückentext Sprichwörter	216
Fremdsprachenkenntnisse	218
Englisch: Zeitformen.....	218
Mathematik	221
Prozentrechnen	221
Dreisatz	223
Gemischte Textaufgaben	225
Maße und Einheiten umrechnen.....	227
Mengenkalkulation mit Schaubild.....	229
Textaufgaben mit Tabelle	232
Angebote vergleichen	235
Logisches Denkvermögen	238
Sprachlogik: Analogien.....	238
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden.....	241
Visuelles Denkvermögen	245
Räumliches Grundverständnis	245
Spielwürfel drehen und kippen	249

5. Prüfung · IT-System-Elektroniker/in und Elektroniker/in für Geräte und Systeme	253
Allgemeinwissen.....	254
Verschiedene Themen	254
Fachbezogenes Wissen	261
Branche und Beruf	261
Technisches Verständnis	266
Sprachbeherrschung	272
Diktat Lückentext	272
Satzgrammatik.....	274
Fremdsprachenkenntnisse	276
Englisch: richtige Schreibweise	276
Mathematik	278
Bruchrechnen	278
Zinsrechnen	280
Dreisatz	282
Gemischte Textaufgaben	284
Mengenkalkulation mit Schaubild.....	287
Textaufgaben mit Diagramm.....	290
Teppichboden verlegen	293
Logisches Denkvermögen	295
Zahlenreihen fortsetzen	295
Sprachlogik: Oberbegriffe	299
Visuelles Denkvermögen	301
Dominosteine	301
Figurenreihen fortsetzen.....	306
A. Anhang	311
Lösungen	312
Prüfung 1 · Elektroniker/in · A	312
Prüfung 2 · Elektroniker/in · B.....	313
Prüfung 3 · Elektroniker/in · C.....	314
Prüfung 4 · Elektroniker/in für Betriebstechnik	315
Prüfung 5 · IT-System-Elektroniker/in und Elektroniker/in für Geräte und Systeme.....	316
Die Rechtschreibung	317
Tabelle: Maße und Einheiten.....	348

Vorwort: Ein spannungsreiches Berufsfeld

Was bringt Züge zum Stehen, lässt Ampeln ausfallen, stoppt Fabrikbänder, dreht Kommunikationsnetzen den „Saft“ ab – und das allein in Deutschland über 200.000-mal jährlich? Leicht zu beantworten, der Stromausfall natürlich. Auch wenn die allermeisten dieser Blackouts eng begrenzt und rasch behoben sind, zeigt sich in solchen Momenten: Moderne Gesellschaften sind abhängig vom Treibstoff aus der Steckdose, ohne Strom nichts los! Jedes Jahr verbrauchen die hiesigen Privathaushalte und Unternehmen über 600.000 Gigawattstunden elektrische Energie. Für die Planung, Installation und Wartung der unterschiedlichsten Geräte, Anlagen und Systeme braucht man jede Menge Fachkräfte.

Elektro-Azubis entscheiden sich für ein Berufsfeld, das in jeder Hinsicht Spannung verspricht. Das Spektrum an Einstiegsmöglichkeiten reicht vom kleinen Meisterbetrieb „um die Ecke“ bis hin zum Weltkonzern. Die deutsche Metall- und Elektroindustrie zählt zu den größten Arbeitgebern des Landes; Vorzeigeunternehmen wie Siemens oder Bosch kennt man rund um den Globus. Während es Elektroniker in der Industrie typischerweise mit schwerem Gerät wie Flugzeugen, Fertigungsmaschinen oder Pipelines zu tun bekommen, geht es im Handwerk tendenziell eine Nummer kleiner zu. Aber nicht weniger vielfältig: In Wohnungen und Bürogebäuden kümmern sich Handwerks-Elektroniker verschiedener Fachrichtungen unter anderem um Blitzableiter, Datennetze, Unterhaltungssysteme oder Solaranlagen.

Der Berufseinstieg

Bei der Berechnung von Spannungen, Stromstärken und Widerständen können bereits kleine Patzer große und gefährliche Auswirkungen haben. Um die einschlägigen Formeln sicher handhaben und Messwerte zuverlässig interpretieren zu können, brauchen angehende Elektroniker gute Mathe- und Physik-Kenntnisse. Auch eine große Portion handwerklich-technisches Verständnis gehört zur beruflichen Grundausstattung. Wer komplexe Systeme durchschauen und aus Schaltplänen schlau werden will, sollte zudem über logisches und visuelles Denkvermögen verfügen. Abgerundet wird das Anforderungsprofil durch IT-Verständnis und die obligatorische Sprachbeherrschung.

Da die Welt zunehmend „elektrischer“ wird, erwarten Experten künftig einen steigenden Bedarf an Fachkräften mit Elektro-Ausbildung. Im Lohnvergleich schneiden Industrie-Lehrlinge meist etwas besser ab: Im Jahr 2012 verdienten z. B. angehende Elektroniker für Betriebstechnik im Schnitt 904 Euro pro Monat, während im Handwerk über alle Fachrichtungen hinweg 583 Euro zu Buche standen.

Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket

Das Durcharbeiten der Prüfungen der letzten Jahre ist ein absolutes Muss für jeden, der sich auf einen Einstellungstest zur Ausbildung in einem Elektronik-Beruf vorbereitet. So erkennen Sie, ob Ihr Kenntnisstand den Anforderungen entspricht. Außerdem lassen sich böse Überraschungen ver-

meiden, da fast alle aktuellen Prüfungsfragen so oder in ähnlicher Form schon einmal gestellt wurden.

Das vorliegende Prüfungspaket bietet Ihnen nicht nur zahlreiche originale Testfragen aus den Auswahlverfahren namhafter Unternehmen – es liefert auch kommentierte Lösungen und ausführliche Bearbeitungshinweise. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, das Buch und die Musterprüfungen konzentriert durchzuarbeiten. Verbreitern Sie Ihr Wissen, indem Sie möglichst alle Einzelprüfungen in die Vorbereitung einbeziehen. Damit haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen, um Ihren Einstellungstest souverän zu meistern.

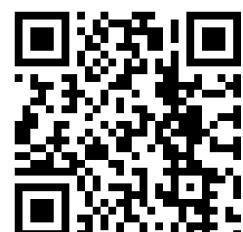
Dieses Prüfungspaket ...

- ¬ bereitet Sie zielgerichtet auf Ihren Eignungstest vor: zur Ausbildung als Elektroniker/in im Handwerk, Elektroniker/in für Betriebstechnik und IT-System-Elektroniker/in.
- ¬ enthält fünf Musterprüfungen zur optimalen Testsimulation.
- ¬ bekämpft die Prüfungsangst – denn das beste Mittel gegen Prüfungsstress und Unsicherheit ist eine gezielte Vorbereitung.
- ¬ vermittelt das notwendige Wissen.
- ¬ bringt Ihre Allgemeinbildung auf den neuesten Stand und frischt Ihr prüfungsrelevantes Schulwissen auf.
- ¬ steht für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

Viele zusätzliche Prüfungsfragen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ausbildungspark.com. Im Büchershop stehen außerdem weitere Publikationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren in verschiedensten Branchen bereit.

Eine gute Vorbereitung und viel Erfolg in der Prüfung wünscht

Ihr Ausbildungspark-Team



Kontakt

Ausbildungspark Verlag
Kundenbetreuung
Bettinastraße 69
63067 Offenbach

Telefon (069) 40 56 49 73
Telefax (069) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Einführung



Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....	14
Die Aufgabentypen im Überblick	14
Der Testablauf	16
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung	17
Richtig lernen	18
Die Testsimulation	18

Eignungstest

Prüfung 1

1

Elektroniker/in (A)

EL (A2) – P1



1

Prüfung

Elektroniker/in

Allgemeinwissen.....	22
Verschiedene Themen	22
Fachbezogenes Wissen	29
Branche und Beruf.....	29
Technisches Verständnis	34
Sprachbeherrschung	39
Richtige Schreibweise	39
Wortähnlichkeiten.....	41
Fremdsprachenkenntnisse	44
Englisch: richtigen Satz wählen.....	44
Mathematik	46
Prozentrechnen	46
Dreisatz.....	48
Strecke, Verbrauch, Geschwindigkeit	50
Kniffelige Aufgaben	52
Mengenkalkulation mit Schaubild	54
Textaufgaben mit Tabelle	57
Gemischte Textaufgaben.....	60
Logisches Denkvermögen	62
Sprachlogik: Analogien.....	62
Wochentage.....	65
Visuelles Denkvermögen	67
Räumliches Grundverständnis.....	67
Faltvorlagen	71

Mathematik

Prozentrechnen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Bei der Prozentrechnung gibt es drei Größen, die zu beachten sind, den Prozentsatz, den Prozentwert und den Grundwert. Zwei dieser Größen müssen gegeben sein, um die dritte Größe berechnen zu können.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

46. Herr Mayer möchte eine Maschine für 16.000 € erwerben. Wie viel Euro würde Herr Mayer bei einem Rabatt von 15 Prozent sparen?
- A. 2.440 €
 - B. 2.250 €
 - C. 2.400 €
 - D. 2.450 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.
47. Kollege Schneider erhält nach der Tariferhöhung von vier Prozent ein Gehalt von 3.120 €. Wie viel Euro hat Herr Schneider vor der Tariferhöhung erhalten?
- A. 2.500 €
 - B. 2.000 €
 - C. 3.000 €
 - D. 4.000 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.
48. Von 90 anwesenden Beschäftigten haben 72 Beschäftigte bei der Betriebsratswahl gewählt. Wie viel Prozent der anwesenden Beschäftigten haben gewählt?
- A. 40 %
 - B. 50 %
 - C. 60 %
 - D. 80 %
 - E. Keine Antwort ist richtig.
49. Herr Mayer hat 60 Mitarbeiter. Davon sind 80 Prozent Männer. Wie viele Frauen arbeiten bei Herrn Mayer?
- A. 8
 - B. 9
 - C. 10
 - D. 12
 - E. Keine Antwort ist richtig.
50. Herr Mayer zahlt für seine Kfz-Haftpflichtversicherung halbjährlich einen Betrag von 416 €. Er zahlt vier Prozent mehr, als wenn er die jährliche Zahlungsweise gewählt hätte. Wie hoch ist die Prämie bei jährlicher Zahlungsweise?
- A. 400 €
 - B. 480 €
 - C. 800 €
 - D. 440 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Logisches Denkvermögen

Sprachlogik: Analogien

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit zu logischem Denken im sprachlichen Bereich geprüft.

Pro Aufgabe werden Ihnen zwei Wörter vorgegeben, die in einer bestimmten Beziehung zueinander stehen. Eine ähnliche Beziehung besteht zwischen einem dritten und vierten Wort. Das dritte Wort wird Ihnen vorgegeben, das vierte sollen Sie in den Antworten A bis E selbst ermitteln.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. **dick : dünn wie lang : ?**

- A. hell
- B. dunkel
- C. schmal
- D. kurz
- E. schlank

Antwort

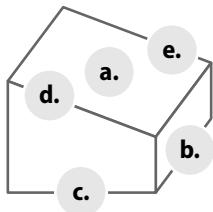
D. kurz

Gesucht wird also ein Begriff, zu dem sich „lang“ genauso verhält wie „dick“ zu „dünn“. Da „dick“ das Gegenteil von „dünn“ ist, muss ein Begriff gefunden werden, zu dem „lang“ das Gegenteil ist. Von den Wahlwörtern kommt somit nur „kurz“ in Frage; Lösungsbuchstabe ist daher das D.

Faltvorlagen**Bearbeitungszeit 5 Minuten**

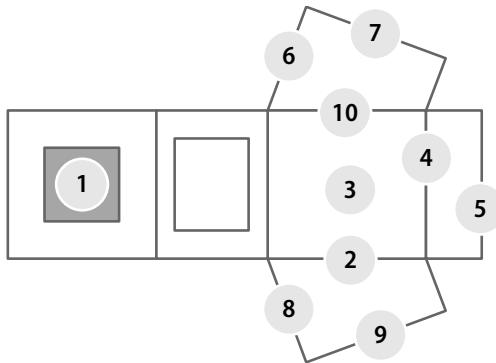
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils die richtigen Zahlen markieren.

96. Am Körper sind 5 Stellen mit den Buchstaben a bis e markiert.



- a. $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10$
- b. $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10$
- c. $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10$
- d. $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10$
- e. $1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10$

Kreisen Sie in der Lösungsmatrix jeweils die Zahl ein,
die sich an der entsprechenden Stelle der Faltvorlage befindet.



Eignungstest

Prüfung 2

2

Elektroniker/in (B)

EL (A2) – P2



2

Prüfung

Elektroniker/in

Allgemeinwissen.....	80
Verschiedene Themen	80
Fachbezogenes Wissen	87
Branche und Beruf.....	87
Technisches Verständnis	92
Sprachbeherrschung	96
Rechtschreibung: Satzglieder	96
Gleiche Wortbedeutung	98
Fremdsprachenkenntnisse	100
Englisch: Lückentext.....	100
Mathematik	103
Bruchrechnen	103
Dreisatz.....	105
Knifflige Aufgaben.....	107
Geometrie.....	109
Mengenkalkulation mit Tabelle	112
Angebote vergleichen	115
Kostenkalkulation.....	118
Logisches Denkvermögen	121
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	121
Logische Schlussfolgerung	125
Visuelles Denkvermögen	128
Figuren ergänzen	128
Faltvorlagen	133

Allgemeinwissen

Verschiedene Themen

Bearbeitungszeit 15 Minuten

Die folgenden Aufgaben prüfen Ihr Allgemeinwissen.

Zu jeder Aufgabe werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten angegeben.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

101. Wo hat die Deutsche Bundesbank ihren Sitz?

- A. Karlsruhe
- B. Berlin
- C. Frankfurt
- D. Düsseldorf
- E. Keine Antwort ist richtig.

102. Welche gehört nicht zu den Aufgaben der Europäischen Zentralbank?

- A. Versorgung der Volkswirtschaft mit Geld
- B. Festlegung des Goldpreises
- C. Verwaltung der offiziellen Währungsreserven
- D. Devisengeschäfte
- E. Keine Antwort ist richtig.

103. Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland?

- A. Fulda
- B. Isar
- C. Po
- D. Inn
- E. Keine Antwort ist richtig.

104. Durch welches Bundesland fließt der Main?

- A. Sachsen
- B. Berlin
- C. Saarland
- D. Hessen
- E. Keine Antwort ist richtig.

Sprachbeherrschung

Rechtschreibung: Satzglieder

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Der folgende Aufgabenteil prüft Ihre Rechtschreibkenntnisse.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den Lösungsbuchstaben des korrekt geschriebenen Antwortvorschlags markieren.

131.

- A. Bundesrepublik Deuschland
- B. Bundesrepuplik Deuschland
- C. Bundesrepuplik Deutschland
- D. Bundesrepublik Deutschland
- E. Keine Antwort ist richtig.

134.

- A. kurze Widerholung
- B. kurtze Widerholung
- C. kurtze Wiederholung
- D. kurze Wiederholung
- E. Keine Antwort ist richtig.

132.

- A. starkes Rückgrat
- B. starckes Rückrat
- C. starkes Rückrad
- D. starckes Rückrad
- E. Keine Antwort ist richtig.

135.

- A. inventurverhütende Masnahmen
- B. inventurverhütende Massnamen
- C. inventurverhütende Maßnahmen
- D. inwenturverhütende Maßnahmen
- E. Keine Antwort ist richtig.

133.

- A. scharmante Lady
- B. charmante Lady
- C. charmante Ledy
- D. scharmante Ladie
- E. Keine Antwort ist richtig.

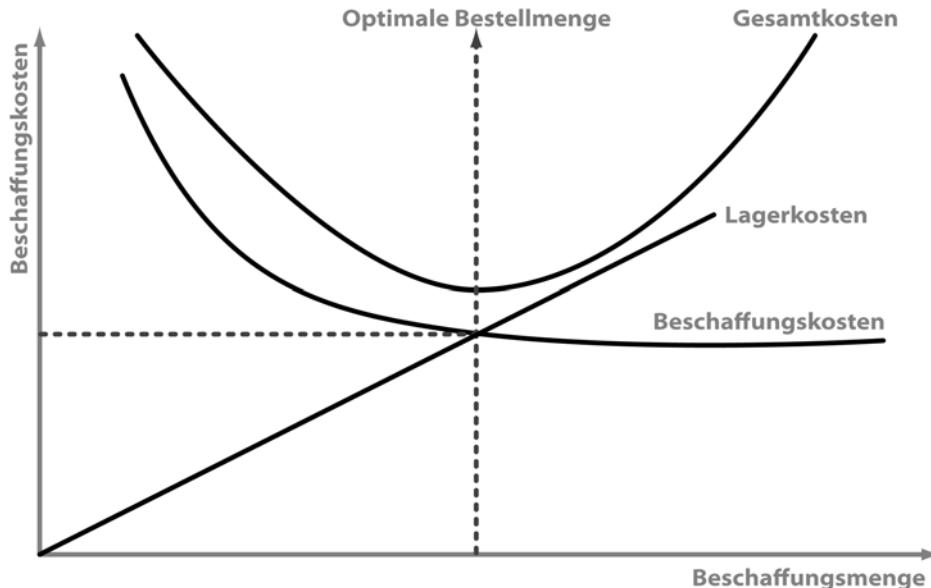
Mathematik

Kostenkalkulation

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Eine der Aufgaben des Einkaufs besteht darin, durch eine genaue Bedarfsplanung die entstehenden Kosten möglichst niedrig zu halten. Idealerweise disponiert man die Bestellmengen so, dass die Gesamtkosten aus Lager- und Beschaffungskosten am niedrigsten sind.



Hinweis: Die optimale Bestellmenge liegt im Schnittpunkt von Lager- und Beschaffungskosten.

176. Welche Aussage zu den Lagerkosten ist richtig?

- A. Die Lagerkosten nehmen mit zunehmender Beschaffungsmenge zu.
- B. Die Lagerkosten nehmen mit zunehmender Beschaffungsmenge ab.
- C. Die Lagerkosten sind bei der „optimalen Bestellmenge“ am niedrigsten.
- D. Die Lagerkosten sind bei der „optimalen Bestellmenge“ am höchsten.
- E. Keine Antwort ist richtig.

177. Welche Aussage zu den Beschaffungskosten ist richtig?

- A. Die Beschaffungskosten nehmen mit zunehmender Beschaffungsmenge zu.
- B. Die Beschaffungskosten nehmen mit zunehmender Beschaffungsmenge ab.
- C. Die Beschaffungskosten sind bei der „optimalen Bestellmenge“ am niedrigsten.
- D. Die Beschaffungskosten sind bei der „optimalen Bestellmenge“ am höchsten.
- E. Keine Antwort ist richtig.

Visuelles Denkvermögen

Faltvorlagen

Aufgabenerklärung

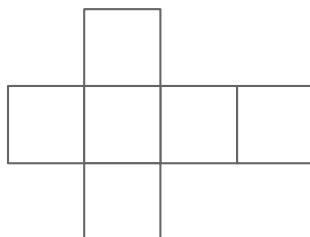
In diesem Abschnitt wird Ihr visuelles Denkvermögen getestet.

Sie sehen eine Faltvorlage. Finden Sie heraus, welche der fünf Figuren A bis E daraus hergestellt werden kann.

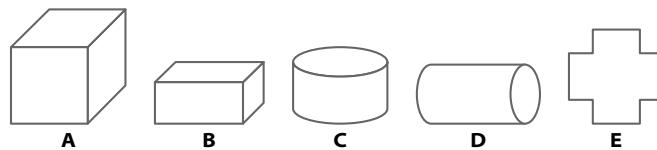
Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

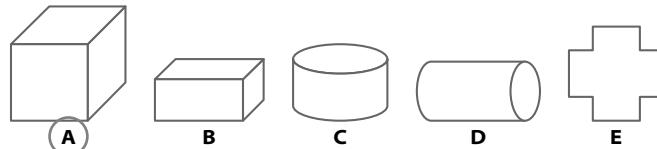
1. Diese Faltvorlage ist die Außenseite eines Körpers.



Welcher der Körper A bis E kann aus der Faltvorlage gebildet werden?



Antwort



Eignungstest

Prüfung 3

3

Elektroniker/in (C)

EL (A2) – P3



3

Prüfung

Elektroniker/in

Allgemeinwissen	140
Verschiedene Themen	140
Fachbezogenes Wissen	147
Branche und Beruf.....	147
Technisches Verständnis	152
Sprachbeherrschung	157
Rechtschreibung Lückentext	157
Infinitive bilden	159
Fremdsprachenkenntnisse	161
Englisch: Bedeutung von Wörtern.....	161
Mathematik	163
Prozentrechnen	163
Strecke, Verbrauch, Geschwindigkeit	165
Maße und Einheiten umrechnen	167
Knifflige Aufgaben	169
Mengenkalkulation mit Stückliste	171
Gemischte Textaufgaben	174
Textaufgaben mit Diagramm.....	176
Logisches Denkvermögen	179
Zahlenreihen fortsetzen	179
Symbolrechnen.....	183
Visuelles Denkvermögen	187
Faltvorlagen	187
Würfel drehen und kippen.....	192

Mathematik

Textaufgaben mit Diagramm

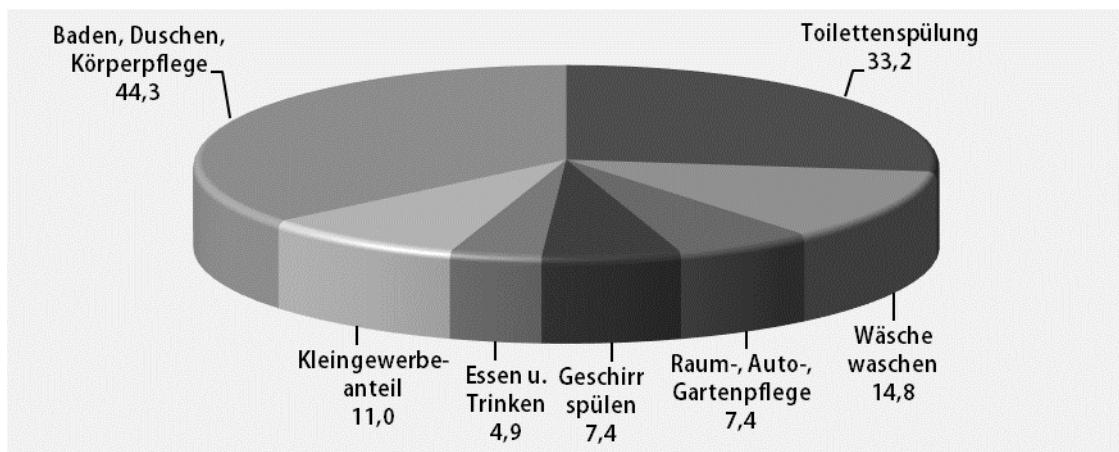
Bearbeitungszeit 5 Minuten

Welche Information liefert das Diagramm?

Bitte analysieren Sie das Schaubild und beantworten Sie die nachfolgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Trinkwasserverwendung im Haushalt

Durchschnittswerte in Deutschland pro Einwohner und Tag, Angaben in Liter (Stand 2015)



Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

276. Wie viele Liter Wasser werden pro Kopf und Tag durchschnittlich verbraucht?

- A. 123 l
- B. 95 l
- C. 143 l
- D. 105 l
- E. Keine Antwort ist richtig.

278. Wie viele Liter Wasser verbraucht eine vierköpfige Familie im Monat (30 Tage) allein zum Essen und Trinken?

- A. 477 l
- B. 588 l
- C. 633 l
- D. 718 l
- E. Keine Antwort ist richtig.

277. Wie groß ist der Prozentanteil der Toilettenspülung am durchschnittlichen Wasserverbrauch? Runden Sie das Ergebnis bitte auf zwei Nachkommastellen.

- A. 30,25 %
- B. 19,75 %
- C. 23,54 %
- D. 26,99 %
- E. Keine Antwort ist richtig.

Visuelles Denkvermögen

Würfel drehen und kippen

Aufgabenerklärung

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie einen Würfel, dessen Seiten unterschiedlich gemustert sind. Entscheiden Sie, welcher der abgebildeten Musterwürfel dem Aufgabenwürfel entspricht – dieser kann beliebig nach links oder rechts, nach vorne oder hinten, im oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht bzw. gekippt werden.

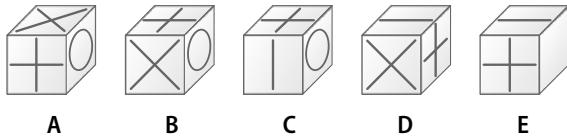
Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

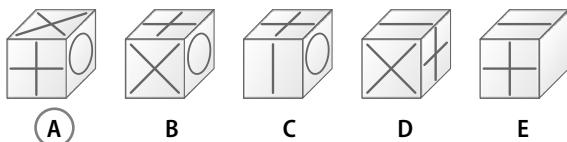
1. Ihnen wird ein Aufgabenwürfel vorgegeben.



Welcher der Musterwürfel A bis E ist identisch mit dem Aufgabenwürfel?



Antwort



Kippen Sie den Aufgabenwürfel nach links.

Eignungstest

Prüfung 4

4

Elektroniker/in für Betriebstechnik

EL (A2) – P4



4

Prüfung

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Allgemeinwissen	198
Verschiedene Themen	198
Fachbezogenes Wissen	205
Branche und Beruf.....	205
Technisches Verständnis	210
Sprachbeherrschung	214
Richtige Schreibweise	214
Lückentext Sprichwörter	216
Fremdsprachenkenntnisse	218
Englisch: Zeitformen.....	218
Mathematik	221
Prozentrechnen	221
Dreisatz.....	223
Gemischte Textaufgaben.....	225
Maße und Einheiten umrechnen	227
Mengenkalkulation mit Schaubild	229
Textaufgaben mit Tabelle	232
Angebote vergleichen	235
Logisches Denkvermögen	238
Sprachlogik: Analogien	238
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	241
Visuelles Denkvermögen	245
Räumliches Grundverständnis.....	245
Spielwürfel drehen und kippen.....	249

Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden**Bearbeitungszeit 5 Minuten**

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

386. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

143	145	147	149
23	21	19	17
64	32	16	8
6	12	?	48

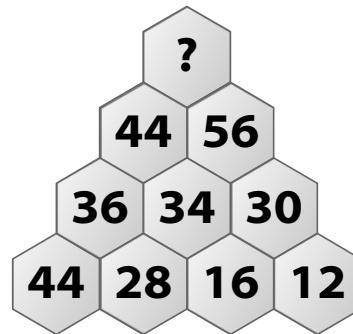
- A. 16
- B. 18
- C. 24
- D. 32
- E. Keine Antwort ist richtig.

387. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

24	30	36
18	?	30
12	18	24

- A. 12
- B. 14
- C. 20
- D. 24
- E. Keine Antwort ist richtig.

388. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Pyramide sinnvoll aufgestellt ist?



- A. 42
- B. 48
- C. 86
- D. 100
- E. Keine Antwort ist richtig.

389. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

168	42	50	100
?	21	29	58
48	12	20	40
24	6	14	28

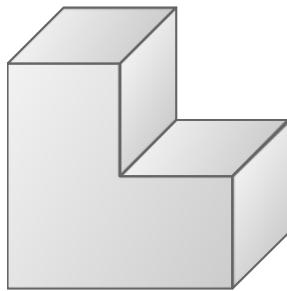
- A. 96
- B. 58
- C. 63
- D. 84
- E. Keine Antwort ist richtig.

Räumliches Grundverständnis

Bearbeitungszeit 5 Minuten

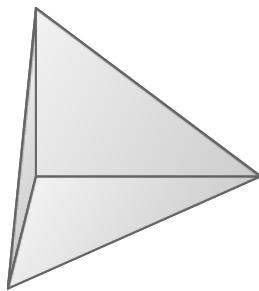
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

391. Aus wie vielen Flächen setzt sich dieser Körper zusammen?



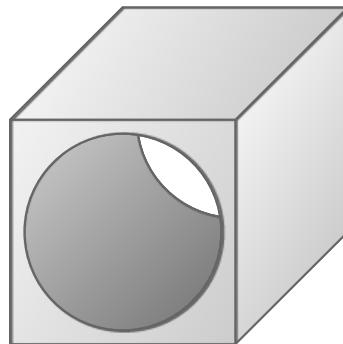
- A. 6
- B. 7
- C. 8
- D. 9
- E. Keine Antwort ist richtig.

392. Aus wie vielen Flächen setzt sich dieser Körper zusammen?



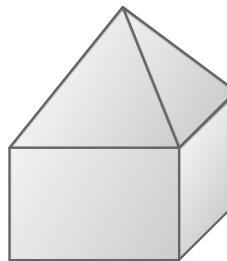
- A. 1
- B. 2
- C. 3
- D. 4
- E. Keine Antwort ist richtig.

393. Aus wie vielen Flächen setzt sich dieser Körper zusammen?



- A. 5
- B. 6
- C. 7
- D. 8
- E. Keine Antwort ist richtig.

394. Aus wie vielen Flächen setzt sich dieser Körper zusammen?



- A. 7
- B. 8
- C. 9
- D. 10
- E. Keine Antwort ist richtig.

Eignungstest

Prüfung 5

5

**IT-System-Elektroniker/in
Elektroniker/in für Geräte und Systeme**

EL (A2) – P5



5

Prüfung

IT-System-Elektroniker/in und Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Allgemeinwissen	254
Verschiedene Themen	254
Fachbezogenes Wissen	261
Branche und Beruf.....	261
Technisches Verständnis	266
Sprachbeherrschung	272
Diktat Lückentext	272
Satzgrammatik	274
Fremdsprachenkenntnisse	276
Englisch: richtige Schreibweise	276
Mathematik	278
Bruchrechnen	278
Zinsrechnen	280
Dreisatz.....	282
Gemischte Textaufgaben	284
Mengenkalkulation mit Schaubild	287
Textaufgaben mit Diagramm.....	290
Teppichboden verlegen	293
Logisches Denkvermögen	295
Zahlenreihen fortsetzen	295
Sprachlogik: Oberbegriffe	299
Visuelles Denkvermögen	301
Dominosteine	301
Figurenreihen fortsetzen.....	306

Fremdsprachenkenntnisse

Englisch: richtige Schreibweise

Bearbeitungszeit 5 Minuten

In diesem Abschnitt werden Ihre Englischkenntnisse geprüft.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Schreibweise ermitteln und den zugehörigen Lösungsbuchstaben markieren.

441. Wie lautet die englische Schreibweise für den Mittwoch?

- A. Wednesday
- B. Wednesday
- C. Wensday
- D. Wenssday
- E. Keine Antwort ist richtig.

442. Wie lautet die englische Schreibweise für den Monat Dezember?

- A. December
- B. Dezember
- C. Dizember
- D. Dicember
- E. Keine Antwort ist richtig.

443. Wie lautet die englische Schreibweise für 20:15 Uhr?

- A. a quarter past aight
- B. a qarter past eight
- C. a quarter past eigt
- D. a quarter past eight
- E. Keine Antwort ist richtig.

444. Wie lautet die englische Schreibweise für: „Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden.“

- A. Rome was not built in a day.
- B. Rom was no built in a day.
- C. Rom was not built in day.
- D. Rome was no build in a day.
- E. Keine Antwort ist richtig.

445. Wie schreibt sich das englische Wort für „verdächtig“?

- A. susspicius
- B. suspicius
- C. suspicious
- D. suspectious
- E. suspitious

Mathematik

Textaufgaben mit Diagramm

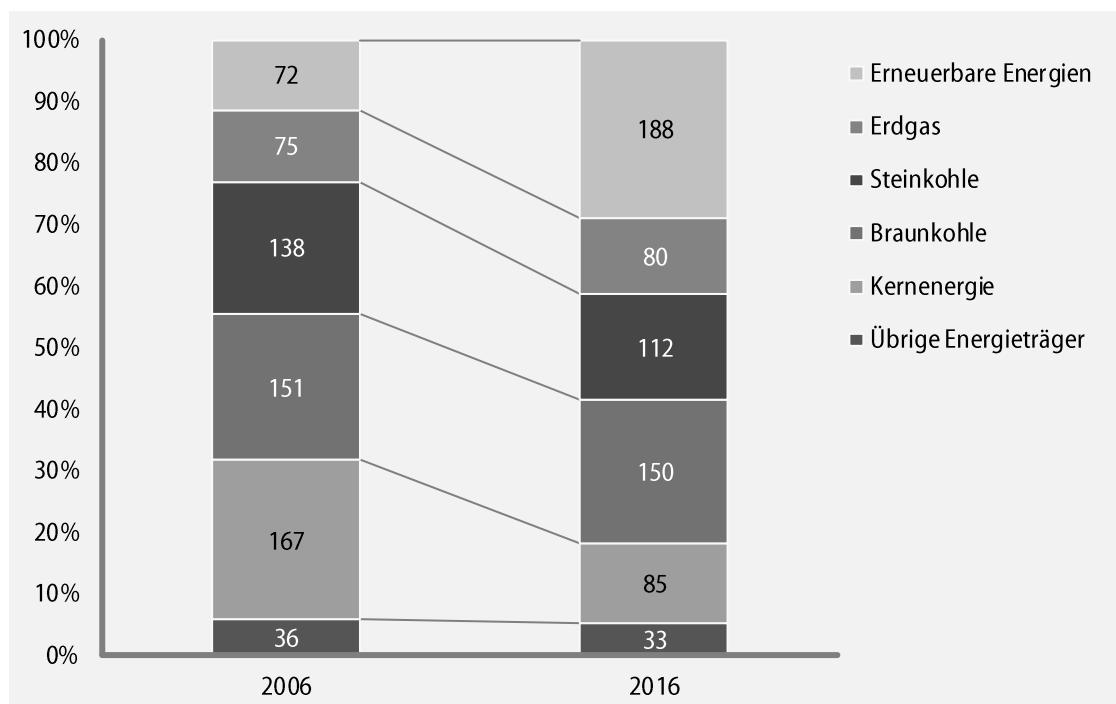
Bearbeitungszeit 5 Minuten

Welche Information liefert das Diagramm?

Bitte analysieren Sie das Schaubild und beantworten Sie die nachfolgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Anteil der Energieträger an der Stromerzeugung in Deutschland

Vergleich 2006–2016, Angaben in Milliarden Kilowattstunden (kWh)



Quelle: Statistisches Bundesamt

471. Wie groß war die Jahresmenge der Energieerzeugung in Deutschland 2016?

- A. 603 Mrd. kWh
- B. 627 Mrd. kWh
- C. 648 Mrd. kWh
- D. 657 Mrd. kWh
- E. Keine Antwort ist richtig.

472. Wie groß war die durchschnittliche Monatsmenge der Energieerzeugung im Jahr 2006? Runden Sie das Ergebnis bitte auf zwei Nachkommastellen.

- A. 46,51 Mrd. kWh
- B. 53,25 Mrd. kWh
- C. 57,64 Mrd. kWh
- D. 47,34 Mrd. kWh
- E. Keine Antwort ist richtig.

A

Anhang

Lösungen	312
Prüfung 1 · Elektroniker/in · A	312
Prüfung 2 · Elektroniker/in · B	313
Prüfung 3 · Elektroniker/in · C	314
Prüfung 4 · Elektroniker/in für Betriebstechnik.....	315
Prüfung 5 · IT-System-Elektroniker/in und Elektroniker/in für Geräte und Systeme.....	316
Die Rechtschreibung	317
Tabelle: Maße und Einheiten.....	348

Die Rechtschreibung

Die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung

Allgemeines

Ohne ein gewisses Regelwerk wäre es uns als Sprechern schwer möglich, klar zu kommunizieren. Daher hat jede Sprache ihre festen Ausdrücke, Begriffe, Regeln etc. Hätte jeder Sprecher eine eigene Art der gesprochenen Sprache – oder der Schriftsprache –, so würde es unzweifelhaft zu großen Komplikationen kommen und die Sprache wäre nicht Mittel der Verständigung. Die Grammatik einer Sprache bildet also für die Sprecher den notwendigen Rahmen, um sich so ausdrücken zu können, dass andere Mitglieder der Sprachgemeinschaft das Gesagte verstehen können. In der Schriftsprache ist die Grammatik besonders wichtig: Sie strukturiert das Geschriebene und verleiht ihm eine Aussage – Funktionen, die beim gesprochenen Wort auch von der Betonung, Rhythmisik und Gestik übernommen werden können.

Schon im Einstellungstest spielt die Rechtschreibekompetenz eine Rolle, daher werden wir hier eingehend die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung darstellen. Wir richten uns natürlich nach dem aktuellsten Stand, also nach den mit der Rechtschreibreform von 2006 festgelegten Vorgaben.

Im Voraus sollen einschlägige Begriffe kurz erläutert werden, die zum Verstehen der nachfolgenden Abschnitte unbedingt notwendig sind.

Fachbegriff	Erklärung
Adjektiv	Eigenschaftswort: Mit dem Adjektiv werden Substantiven (Hauptwörtern) Eigenschaften zugewiesen. Die Adjektive verändern die Form nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>neu, richtig, hässlich</i> .
Adverb	Umstandswort: Sie geben den Umstand einer Situation/eines Ereignisses an, zudem sind sie nicht veränderbar: z. B. <i>jetzt, später, direkt</i> .
Artikel	Geschlechtswort: Mit den Artikeln wird im Deutschen das Geschlecht signalisiert, die Artikel sind Substantiven zumeist vorangestellt. Formveränderung nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>der Mann, die Frau, das Haus, die Autos</i> .
Beugen	Veränderung: Mit diesem Begriff wird das Verändern von Verben (<i>Konjugation</i>) und Substantiven, Artikeln, Pronomen, Adjektiven (<i>Deklination</i>) beschrieben. Vgl. Konjugation und Deklination.



Ausbildungspark Verlag

Bettinastraße 69 • 63067 Offenbach am Main
Tel. (069) 40 56 49 73 • Fax (069) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Copyright © 2018 Ausbildungspark Verlag – Gültekin & Mery GbR.

Alle Rechte liegen beim Verlag.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Erfolgreich bewerben ist keine Glückssache!

Sicher durch den Einstellungstest!

So bestehen Sie die Prüfung zur Ausbildung in allen Elektroberufen.

Dieses Prüfungspaket ...

- **verrät Details zu den Prüfungsthemen:** alles zu den Eignungstests für Elektroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, IT-System-Elektroniker und Elektroniker für Geräte und Systeme
- **ermöglicht die realistische Prüfungssimulation:** mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen, kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen
- **erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:** u. a. Sprachbeherrschung, technisches Verständnis, Mathematik, Logik, visuelles Denkvermögen, Allgemeinwissen, Fachwissen

Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Nervenflattern durch gezielte Vorbereitung – für einen Einstellungstest ohne böse Überraschungen!